

druck kommt. Weiters folgt eine ausführliche Darstellung von Freuds Todestriebskonzept im Zusammenhang mit dessen Krebserkrankung und eine Interpretation des Todestriebes als schrankenlos wuchernde Instrumentalität. Abschließend versucht der Autor, eine „psycho-theologische Sicht“ menschlicher Grunderfahrungen und -konflikte in Auseinandersetzung mit biblischer Theologie und Psychoanalyse zu entwerfen. Dabei geht er insbesondere dem Impuls der Kindstötung, phylo- und ontogenetisch, nach und entwickelt einfallreiche, durchaus anregende, aber auch befremdliche Ideen.

*Alfred Kirchmayr, Wien*

### **Arbeiterpastoral — Landpastoral**

Die Berichtsbände über die Pastoraltagungen 1978 und 1979 des Österreichischen Pastoralinstituts bezeugen mit ihren sehr verschiedenartigen Beiträgen, daß die pastorale Erneuerung, die vom II. Vatikanischen Konzil ihren Ausgang genommen hat, doch noch weitergeht. Nach den vorangegangenen Tagungen mit den Themen „Pfarrseelsorge“ und „Diakonie der Gemeinde“, die Wege zur „Kirche für die Menschen aufzeigten“, lenken diese Berichte den Blick auf zwei konkrete Lebensbereiche unserer Gesellschaft, in denen Menschen sich besonderen Problemen gegenübersehen: die moderne Arbeitswelt und der in starker Veränderung begriffene ländliche Raum.

Ein Vergleich der beiden Bände läßt auf den ersten Blick deutlich werden, daß die Kirche der Welt der Arbeit nach wie vor distanzierter gegenübersteht als dem ländlichen Raum. Dennoch wird deutlich: eine Kirche und eine Pastoral, die sich weiterhin auf das angeblich „rein religiöse Tun“ bis hin zu der so viel diskutierten Funktion des Sinnstiftens beschränkt oder beschränken läßt, verfehlt den Anspruch Jesu in den Sorgen und Hoffnungen der Menschen. „Spiritualität gibt es nicht ohne Praxis“ (Landpastoral 193). Kirche muß konkret inkarnatorisch in der ganzen Lebenswirklichkeit der Betroffenen präsent und

wirksam werden als „Zeichen und Werkzeug des Heils“. Gerade von daher ist es höchst bedeutsam und erfreulich, daß in solchem Ausmaß unmittelbar Betroffene im Rahmen dieser Pastoraltagungen mit ihren Erfahrungen und Anliegen zu Wort kommen konnten.

#### **1. Arbeiterpastoral in der Pfarre,**

Österreichische Pastoraltagung 27. bis 29. 12. 1978, im Auftrag des Österreichischen Pastoralinstituts herausgegeben von *Josef Wiener* und *Helmuth Erharder*, Verlag Herder, Wien 1979, 184 Seiten.

„Die Kirche als Gemeinschaft kennt nicht genügend die Lebensbedingungen der Arbeiterschaft — dabei sind sie doch die Lebensbedingungen des Volkes Gottes“, formuliert Hannjürg Neundorfer im Resümee dieser Tagung. Der Berichtsband über diese Tagung gibt Impulse für die Erneuerung des immer wieder angesprochenen, aber noch kaum veränderten, gestörten Verhältnisses der Kirche zur Arbeiterschaft, ihren Interessen und Interessenvertretern in Politik und Gewerkschaften.

Sozialethische, exegetische und pastoraltheologische Beiträge beleuchten das christliche Verständnis von Arbeit, die Lebenssituation der Arbeiter bzw. Arbeitnehmer in unserer Gesellschaft und das Verhältnis zwischen Kirche und Arbeiterschaft. Gerade letzteres wird sehr konkret und deutlich in mehreren ungeschminkten Zeugnisaussagen von Betroffenen aus der Arbeiterschaft, von Priestern in Arbeiterpfarreien und dem Zeugnis eines polnischen Bischofs. Besonders bemerkenswert, dazu noch in einem pastoraltheologischen Buch, eine Sammlung von literarischen Texten und Gedichten zur Arbeiterfrage, zusammengestellt von einem Pfarrer aus der DDR. Dies alles fordert zur Beantwortung der eingangs von Oswald von Nell-Breuning gestellten Frage heraus: „Wie stellen wir uns selbst den Arbeitern dar, als die da oben, oder die an ihrer Seite?“

Ein Bischof meinte in der Abschlusdiskussion: „unsere Kirche braucht dringend ihr Medellin, um treu in der Nachfolge Jesu

eine Kirche der Armut und Sprachrohr der Armen zu werden“.

## 2. Landpastoral — Dienst an den Menschen in Land und Stadt,

Österreichische Pastoraltagung 27. bis 29. 12. 1979, im Auftrag des Österreichischen Pastoralinstituts herausgegeben von *Josef Wiener* und *Helmut Erharter*, Verlag Herder, Wien 1980, 200 Seiten.

Die Befürchtung, daß sich auch die Landbevölkerung zunehmend enttäuscht von der Kirche abwenden könne, bildet eine Verbindung mit dem Thema Arbeiterpastoral. Der Zusammenhang mit der Arbeiterproblematik wird durch die Situationsanalysen verdeutlicht, die von Experten, insbesondere von Ulrich Planck und vielen Betroffenen vorgetragen wurden. Sie schildern einerseits die Oberflächenphänomene (Schüler- und Arbeitnehmer-Pendlerum, Funktionsverluste, Zweitwohnungen, Tourismus) und deren ökonomisch gesellschaftliche Ursachen bis hin zur Verdeutlichung der auch im Inland bestehenden Abhängigkeit der Peripherien von den Zentren mit ihren gravierenden Folgen: Identitätskrisen, Verfall der zwischenmenschlichen Beziehungen, Pauperisierung, ökologische Schäden etc. Die aufgezeigten positiven Seiten des Landes, die ihrerseits die Stadtfucht begünstigen, können dies nicht aufwiegen.

Referate, Berichte und Arbeitsgruppen machen Notwendigkeit und Möglichkeiten von grundlegenden Veränderungen und die Rolle der Kirche in diesem Veränderungsprozeß deutlich. Alois Müller stellt eine Pastoral-konzeption vor, für die die „Entdeckung des Politischen als eines Teils der Heilsperspektive“ wesentlich ist, und plädiert für eine kirchliche Gemeinde, die „Schule für solidarisches Leben“ als Antwort auf die gesellschaftlichen Verfallserscheinungen ist. Dorfuntersuchung, Gemeinwesenarbeit, kooperative Pastoral und eine Konzeption von Pfarrverbänden, die das Leben der kleinen sozialen Netze nicht aufsaugt, sondern erhält und fördert, wer-

den als Wege zu einer eigenständigen ländlichen Lebensform skizziert, für die es bereits erste Beispiele gibt.

Diese Zeugnisse der aktiven Suche nach einer neuen personalen und sozialen Identität und Solidarität, gerade auch mit den Schwächsten der ländlichen Gesellschaft, machen deutlich, daß Umkehr und nicht einfach Fortschritt elementare Voraussetzung dafür ist, daß die Verheißung des gelobten Landes erfahrbare Wirklichkeit werden kann.

Beide Berichtsbände bieten Verantwortlichen und Mitarbeitern der Arbeiter- und Landpastoral fundierte Informationen und weiterführende Impulse für die praktische Arbeit in Milieu und Gemeinde.

*Michael Manderscheid, Freiburg/Br.*

## Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

*Adam Adolf — Berger Rupert*, Pastoralliturgisches Handlexikon, Verlag Herder, Freiburg—Basel—Wien 1980, 570 Seiten, DM 58,—, S 446,60.

*Baden Elisabeth*, Gottes Auftrag für Mann und Frau, Katzmann Verlag, Tübingen 1980, 112 Seiten, DM 12,—, S 92,40.

*Berger Peter L.*, Der Zwang zur Häresie. Religion in der pluralistischen Gesellschaft, S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main 1980, 224 Seiten, DM 24,—, S 184,80.

*Berz August* (Hrsg.), Ich komme zu Dir. Großdruck-Gebetbuch, Benziger Verlag, Zürich—Einsiedeln—Köln 1980, 160 Seiten, sfr 12,80, S 98,60.

*Boff Leonardo*, Kreuzweg der Gerechtigkeit, mit Zeichnungen von Lucia Jochamowitz, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1980, 90 Seiten, DM 9,80, S 75,50.

*Bottenberg Ernst Heinrich — Gareis Balthasar*, Straffällige Jugendliche. Ihre psychische und soziale Situation, Patmos Verlag, Düsseldorf 1980, 120 Seiten, DM 14,80, S 114,—.

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft. Enzyklopädische Bibliothek in 30 Teilbänden. Teilband 8: *Knab Doris — Langemeyer Georg*, Bildung; *Rombach Heinrich*, Leistung und Muße; *Halder Alois*, Aktion und Kontemplation; *Brakelmann Günter*, Arbeit, 142 Seiten, DM 24,50, S 188,70.

Teilband 21: *Seckler Max*, Aufklärung und Offenbarung; *Welte Bernhard*, Ideologie und Religion; *Schaeffler Richard*, Kritik und Anerkennung, 143 Seiten, DM 24,50, S 188,70.

Teilband 25: *Luckmann Thomas — Döring Heinrich — Zulehner Paul M.*, Anonymität und persönliche Identität; *Schillebecker Edward*, Erfahrung und Glaube; *Casper Bernhard*, Alltagserfahrung und Frömmigkeit; *Stachel Günter*, Religiöse Sozialisation, 168 Seiten, DM 28,20, S 217,60.

*Cooper Eugen J.*, Bußerziehung in Schule und Gemeinde. Orientierungen und Modelle für Katechesen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Verlag Herder, Freiburg—